

Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiet der Entomologie während des Jahres 1910. Heft 1 und 2. Allgemeines und Coleoptera. Von Dr. Georg Seidlitz. Berlin 1912. Nicolaische Verlagsbuchhandlung R. Stricker. Preis M. 40.

In dem Erscheinen dieses für den Systematiker wie Biologen unentbehrlichen Wegweisers durch die immer mehr anwachsende Literatur ist eine beachtenswerte Beschleunigung eingetreten. Während der Bericht für 1909 im März 1912 zur Ausgabe gelangte, liegt uns nun nach Verlauf von nur acht Monaten bereits der Bericht für 1910 vor. Auch der Band für 1911 ist bereits im Druck, so daß wir künftig nach noch nicht Jahresfrist über die wissenschaftlichen Ergebnisse des Vorjahres informiert sein werden. Dabei werden die Berichte, entsprechend den Leistungen der Entomologen, immer umfangreicher. Der neue Band umfaßt 360 Seiten, von denen 42 Seiten auf Insecta, Allgemeines und der Rest auf die Coleoptera entfallen. Trotz vielfachen Hinweises auf die Zweckmäßigkeit der Publikation in rein coleopterologischen oder wenigstens in entomologischen Zeitschriften, beträgt doch wieder die Zahl der benutzten Zeitschriften 170 (davon sind nur 42 entomologische und nur 2 coleopterologische). Es wurden 164 nov. gen., 69 nov. subgen., 3779 nov. spec. beschrieben. Die Zahl der Abhandlungen über morphologische und physiologische Verhältnisse betrug 55 (gegen 44 im Vorjahre). Von den mehr als 1000 Arbeiten sind dem Autor trotz eifrigen Bemühens 108 nicht erreichbar gewesen, ein Beweis für die Schwierigkeit der Beschaffung des erforderlichen Riesenmaterials.

Aus den Fußnoten usw. von Prof. v. Seidlitz läßt sich wieder einiges über die Mängel verschiedener Arbeiten entnehmen. So geben die Referenten öfter keine oder ungenaue Titel der von ihnen besprochenen Arbeiten an. Manche Zeitschriften bringen den Jahrgang erst viele Monate nach Ablauf des auf dem Titelblatt angegebenen Jahres wirklich zum Abschluß, andere liefern das Inhaltsverzeichnis erst nach langer Zeit (bis 10 Monate nach Erscheinen der letzten Nummer). Es ist nicht immer beachtet, daß Arten und Varietäten denselben nomenklatorischen Gesetzen unterliegen. Abbildungen gehören zuweilen zu anderen Arten als angegeben (bei Tafelerklärungen). Einen neuen Beweis, wie unpraktisch es ist, coleopterologische Arbeiten in lepidopterologischen Zeitschriften zu veröffentlichen, liefert ein Artikel Mosers in der *Int. Ent. Zeitschr.* Guben. Im Inhaltsverzeichnis ist die Arbeit weggelassen, im Sachregister fehlt die beschriebene neue Art. Nur bei sorgfältigem Durchsuchen des ganzen Jahrgangs findet man also ev. eine coleopterologische Arbeit unter den zahlreichen Schmetterlingsartikeln heraus. Mehrfach sind Tabellen nicht dichotomisch gegliedert. Bei neuen Varietäten ist zuweilen die Bezeichnung der Arten, zu den sie gehören sollen, unterblieben usw.

Denen, die die Berichte kennen, sind sie seit langer Zeit unentbehrlich geworden. Sie bieten so vielseitige Unterstützung für den arbeitenden Coleopterologen, daß ihre weitere Verbreitung sehr zu wünschen wäre. H. Bickhardt.

Illustrierte Bestimmungstabelle der Käfer Deutschlands. Herausgegeben von Paul Kuhnt. Mit über 10000 Textabbildungen. Vollständig in 16 Lieferungen à 2 M. In Leinwand gebunden 34,50 M. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Nägele u. Dr. Sproesser, Stuttgart.

Binnen Jahresfrist ein vollständiges Bestimmungswerk der Käfer Deutschlands geliefert zu haben, das ist das hervorragende Verdienst des Autors wie des Verlags. Man ist angenehm überrascht, daß so etwas überhaupt noch möglich ist, nachdem Erichson's Insekten Deutschlands, Ganglbauer's Käfer von Mitteleuropa und Reitter's Fauna germanica noch immer unvollendet sind. Freilich liegt Reitter's Werk schon seit Februar dieses Jahres im Manuskript vollendet vor, aber wann wir es gedruckt auf dem Büchertische haben werden,

das weiß nur der Vorsitzende des Lehrervereins für Naturkunde. Nun ist freilich ein Vergleich von Kuhn's Bestimmungstabellen mit den übrigen aufgezählten Werken — abgesehen von der Schnelligkeit der Bearbeitung des Stoffes und der Rührigkeit des Verlags — nicht gut angebracht. Wenn ich mich so ausdrücken darf, so verhalten sich Gründlichkeit und Gediegenheit der genannten Bearbeitungen etwa umgekehrt proportional zur Geschwindigkeit ihres Erscheinens. Auf jeden Fall muß aber anerkannt werden, daß nach langen Jahren (seit Redtenbachers Fauna austriaca und Seidlitz Fauna baltica und F. transsylvanica) endlich wieder einmal ein vollständiges Bestimmungswerk der Käfer Deutschlands in die Hände der Coleopterologen gegeben wird. Zweifellos wird sich jeder Käfersammler bemühen, dies längst ersehnte Buch in seinen Besitz zu bringen, um endlich auch Curculioniden und manche andere sonst noch nirgends in letzter Zeit bearbeitete Familie bestimmen zu können. Dabei werden — besonders dem Anfänger — die zahlreichen instruktiven Illustrationen von besonderem Nutzen sein. — Im einzelnen darf ich wohl auf meine Rezension im vorigen Jahrgang der Ent. Blätt. p. 189 verweisen. Bei den Bestimmungstabellen der Histeriden p. 362—378 sind mir einzelne kleine Unstimmigkeiten aufgefallen, die ich hier erwähnen möchte. *Hister 4-maculatus* L. ist zur Untergattung *Pachylister* Lew. gestellt, was unrichtig ist. Der Autor von *Hister terricola* var. *mancus* ist W. Kolbe (Jahresheft Ver. schles. Insektenk. 1909 p. 22) nicht Gerhardt. Die von anderen Autoren übernommene Angabe „Fühler und Beine rotbraun“ bei *Hister distinctus* Er. ist nicht zutreffend (es kann sich hier nur um ein unausgefärbtes Stück gehandelt haben). Die „var.“ *punctipennis* Gerh. von *Hister purpurascens* Hbst. ist keine Varietät, sondern ein besonders reines Stück der Stammart, wie solche auch bei vielen anderen *Hister*-Arten vorkommen, ohne daß sie einen Namen führen oder verdienen (vgl. Ent. Blätt. IV, 1908, p. 46). Abgesehen von diesen nur dem Spezialisten bekannten und daher auch nicht ins Gewicht fallenden kleinen Irrtümern habe ich die Tabellen für die Histeriden brauchbar gefunden. Ich darf daher wohl annehmen, daß sie es auch für alle anderen Familien sind. Nach allem komme ich zu dem Ergebnis, daß jedem Coleopterologen, besonders aber den Anfängern, die Anschaffung des Werkes warm empfohlen werden kann. H. Bickhardt.

Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. Von Dr. med. A. Julius Müller, Bregenz. — Sonderabdruck aus dem 48. Jahresbericht des Landesmuseumsvereins für Vorarlberg. — Bregenz 1912, im Selbstverlag.

Mit anerkennenswertem Eifer und Erfolg wird jetzt überall an der Erweiterung unserer Kenntnis über die geographische Verbreitung der Käfer gearbeitet. — Ein unentbehrliches Hilfsmittel hierzu sind die Faunen abgegrenzter und genau durchforschter Gebiete. Solcher Verzeichnisse sind in letzter Zeit wieder mehrere erschienen. Andere, z. B. eine Neubearbeitung der Fauna Thüringens, sind in Angriff genommen. Wir können den betreffenden Faunisten nur dankbar sein, indem wir ihre Publikationen eifrig benutzen zur Feststellung der geographischen Verbreitung der wichtigeren Arten und durch Festlegung der gewonnenen Gebiete in den Verbreitungskarten der „Entomol. Blätter“.

Der Autor des vorliegenden Werkes hat seine in mehr als 20jähriger Erforschung gesammelten Ergebnisse, verbunden mit den Resultaten anderer Coleopterologen, in einem stattlichen Band von 203 Großoktavseiten niedergelegt. Er hat für das verhältnismäßig kleine Gebiet 2894 Arten und 546 Varietäten usw., also 3440 Formen, nachgewiesen. In übersichtlicher Weise ist nach der Einleitung, die auch eine Erörterung der geographischen, klimatischen und orographischen Verhältnisse umfaßt, ein Verzeichnis der benutzten Literatur und der Fundorte mit Angabe der Höhenangaben gegeben. Dann folgt ein Verzeichnis der im Lande beobachteten nordischen, südlichen, östlichen und westlichen Arten (!). — Die Aufzählung der Coleopteren selbst umfaßt auch biologische Angaben über das Vorkommen und viele Fundortangaben. — Hier möchte ich noch die Angabe des Datums der Funde bei selteneren Arten für künftige Fälle in Vorschlag bringen, die ich nur bei sehr wenigen Faunen bis jetzt gefunden habe, die mir

jedoch hinreichend wichtig erscheint, um nicht ganz vernachlässigt zu werden. Verschieben sich doch die Zeiten des Auftretens je nach der Höhenlage — was bei Vorarlberg besonders ins Gewicht fällt — und auch nach den sonstigen klimatischen Verhältnissen — Nord- oder Südhang der Berge — oft um mehrere Wochen.

Als Anhang vervollständigt eine Liste der von E. Wasmann in Vorarlberg gesammelten myrmecophilen Coleopteren mit genauen Angaben über die Wirtsameisen usw. das Werk in erwünschter Weise. H. Bickhardt.

Catalogue des Coléoptères de la chaîne des Vosges et des régions limitrophes. Par J. Bourgeois, continué par Paul Scherdlin. Fasc. VIII. Cerambycidae (Prionini)—Chrysomelidae (Sagrini). 1912.

Auch hier haben wir es mit einer faunistischen Bearbeitung zu tun, deren Anfänge indessen schon weit zurückliegen. Scherdlin hat das Erbe Bourgeois' unter ungünstigen Bedingungen angetreten, da dessen sämtliche Aufzeichnungen mit seiner Bibliothek nach Paris gewandert sind, mithin dem Nachfolger nicht zugänglich waren. — Trotzdem sind die bei den einzelnen Arten des Katalogs aufgeführten Fundortangaben mit Hilfe zahlreicher Gewährsmänner recht ausführlich geworden. Es wäre im Interesse der Sache sehr zu wünschen, daß das Verzeichnis recht bald vollendet wird. Schon jetzt stößt die Beschaffung der früheren Lieferungen des Katalogs auf erhebliche Schwierigkeiten, weil die *Separa* Bourgeois' ebenfalls sämtlich (an wen?) verkauft worden sind.

H. Bickhardt.

Siebenbürgens Käferfauna. Auf Grund ihrer Erforschung bis zum Jahre 1911 zusammengestellt von Dr. Karl Petri, Bürgerschuldirektor in Schäßburg. Herausgegeben vom Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Kommissionsverlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin.

Wieder liegt uns die Bearbeitung einer Landesfauna vor. Diesmal ist es das durch Seidlitz' „Fauna Transsylvanica“ allen Coleopterologen vertraut gewordene Siebenbürgen, dessen reiche Schätze an Käfern uns unter Angabe biologischer Notizen, zahlreicher Fundortangaben, vieler systematischer Erörterungen und auch mancher Neubesreibungen vorgeführt werden. Seit vielen Jahren hält ein Stamm sächsisch-deutscher Naturforscher die Fahne der Entomologie in Siebenbürgen hoch und was zahlreiche fleißige Coleopterologen — hier kann ich wegen Raumangels nur einen nennen: Dr. phil. h. c. E. A. Bielz, Verfasser der letzten Käferfauna Siebenbürgens im Jahre 1886 — entdeckt und beobachtet haben, das wird uns in einem stattlichen Buche nun zur Kenntnis gebracht. Die Zahl der nachgewiesenen Käfer verteilt sich auf 76 Familien, 117 Gattungen, 4763 Arten, 402 Varietäten und 324 Aberrationen. Bei Angabe der Fundorte sind durchweg die alten deutschen Orts-, Fluß- und Gebirgsnamen beibehalten worden, die ja leider der Vermagyarisierung nicht mehr allzulange standhalten werden. Auch hierdurch wollte der bewährte Verfasser der im wesentlichen deutschen Arbeit von 9 Dezennien auf dem Gebiet der Coleopterologie in Siebenbürgen ein Denkmal setzen. Neu beschrieben wurden folgende Formen: *Carabus violaceus* a. *pygmaeus* p. 3 (soll wohl *pygmaeus* heißen [ich setze der Kürze wegen „p.“ oder „pag.“ statt „Spalte“, da die Spalten ähnlich dem Cat. Col. Europ. ed. II, 1906 numeriert sind]); *Car. violaceus* var. *macilentus* p. 4; *Car. cancellatus* a. *transsylvanicus* p. 5; *Car. scabriusculus* var. *costulatus* p. 8; *Car. Linnei* var. *5-costatus* p. 8; *Car. glabratus* var. *angustatus* p. 9; *Bembid. Milleri* a. *brunneum* p. 16; *Bemb. assimile* var. *fasciatum* p. 18; *Tachys scutellaris* var. *laticollis* p. 18; *Tachys 6-striatus* var. *politus* p. 19; *Anophthalmus gracilis* p. 21; *Agonum Mülleri* a. *amethystinum* p. 38; *Hydroporus ellipticus* p. 44; *Stenus longipes* var. *carinifrons* p. 60; *Astenus fitiformis* a. *laticeps* p. 64; *Xantholinus validus* p. 68; *Mycetoporus Baudueri* a. *puncticollis* p. 81; *Euplectus cavifrons* p. 104; *Rhagonycha nigriceps* var. *nigricornis* p. 139; *Rhagonycha Deubeli* p. 139; *Meligethes transsylvanicus* p. 154; *Sphaerosoma globosum*

a. *rubrum* p. 178; *Phloeotrya scabra* p. 228; *Melandrya coerulescens* p. 230; *Monochamus sutor* var. *fuscomaculatus* und var. *hybrida* p. 249 (die Beschreibung ist derartig versteckt bei dem vorher angeführten *M. sutor* [einmal auch irrtümlich *sartor* genannt] untergebracht, daß man sie erst mühsam suchen muß); *Cryptoccephalus connexus* var. *fasciatus* p. 261; *Otiorrhynchus comatus* p. 290; *Otiorrh. albensis* p. 292; *Otiorrh. granicollis* a. *pictus* und *Otiorrh. granicollis* var. *Paringii* p. 295; *Polydrosus subalpinus* p. 300; *Omius Hanaki* var. *montanus* p. 303; *Liophloeus gibbus* var. *sulcifrons* und *Liophl. laevifrons* p. 306; *Larinus vulpes* var. *orientalis* p. 310; *Hypera pusilla* p. 315; *Orthochaetes subsetosus* p. 320; *Acalles ovalipennis* p. 322; *Miarus campanulae* var. *monticola* p. 337; *Pseudochoragus brachycerus* n. gen. n. sp. p. X (Berichtigungen u. Ergänzungen). Die nov. spec., var. usw. sind oft als solche nicht gekennzeichnet. Nur aus der nachfolgenden Beschreibung muß entnommen werden, daß es sich um neue Formen handelt. Daß ich unter diesen Umständen die eine oder andere Neuheit übersehen haben kann, ist daher möglich. Aus Nestern von Maulwürfen, Zieseln usw. sowie aus Vogelnestern liegen von Siebenbürgen noch keine Funde vor; die betreffenden Arten dürften sich noch finden lassen — vielleicht auch neue — sobald die Nidicolfauna mehr in den Bereich der Beobachtung gezogen wird. Leider wird der Genuß des schönen Werkes etwas beeinträchtigt durch die überaus große Zahl von Druckfehlern. Sogar Eigennamen sind davor nicht sicher, so lesen wir Ganglhuber statt Ganglbauer (p. VII), Erichstes statt Erichson (p. 69), Schroedte statt Schioedte (p. 203) usw.

H. Bickhardt.

Zoologisches Wörterbuch. Erklärung der zoologischen Fachausdrücke.

Zum Gebrauch beim Studium zoologischer, anatomischer, entwicklungsgeschichtlicher und naturphilosophischer Werke. Verfaßt und herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Zoologen von Prof. Dr. H. E. Ziegler, Stuttgart. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 595 Abbildungen im Text. — Verlag von Gustav Fischer in Jena. Preis 18 M., geb. 19 M.

Zweck und Aufgabe des vorliegenden Wörterbuches ist, den Lesern zoologischer Bücher über die Schwierigkeiten unbekannter Fachausdrücke hinwegzuhelfen. Die Zahl der Termini technici ist in der Zoologie ziemlich groß und ihre Kenntnis ist zum Verständnis zoologischer Werke unerlässlich. Der beste Beweis für die Brauchbarkeit des vorliegenden Buches ist die Tatsache, daß wenige Monate nach dem Erscheinen der ersten Auflage diese schon völlig vergriffen war. — Aus dem Vorwort möchte ich zur Information die Überschriften einzelner Abschnitte mitteilen. Es werden darin behandelt: die Nomenklatur, die zoologischen Systeme von Ernst Haeckel (1894/95), Richard Hertwig (1910) und dem Verfasser, die Reihenfolge der geologischen Formationen, das griechische Alphabet usw. Wo zur Klärung mancher zoologischer Begriffe die einfache Beschreibung nicht ausreicht, sind schematische und andere Abbildungen aufgenommen. Kurzum, das Wörterbuch hat seine Berechtigung und seine Zweckmäßigkeit in jeder Richtung dokumentiert und kann allen Zoologen bestens empfohlen werden.

H. Bickhardt.

Handwörterbuch der Naturwissenschaften. Herausgegeben von Prof.

Dr. E. Korschelt (Zoologie), Prof. Dr. G. Linck (Mineralogie und Geologie), Prof. Dr. Oltmanns (Botanik), Prof. Dr. K. Schaum (Chemie), Prof. Dr. H. Th. Simon (Physik), Prof. Dr. Verworn (Physiologie) und Dr. E. Teichmann (Hauptredaktion). Etwa 80 Lieferungen à 2,50 M. (zehn Bände). Verlag Gustav Fischer, Jena.

Das im Jahrgang 1911 der Ent. Blätt., p. 142 und 285 besprochene Handwörterbuch der Naturwissenschaften liegt jetzt (Ende 1911) bereits in 33 Lieferungen, darunter vier abgeschlossenen Bänden, vor. Es erweist sich immer mehr

als ein vortrefflicher Ratgeber in allen Zweigen der Naturwissenschaften und hat es verstanden, sich einen großen Kreis von Anhängern zu erwerben. Alle Disziplinen sind mit musterhaften Abhandlungen bedacht und der geplagte Berufsmensch ist in die günstige Lage versetzt, jede naturwissenschaftliche Frage, über die er sich Aufschluß verschaffen möchte, sei es aus dem Gebiet der Zoologie, der Physik, der Astronomie, Botanik, Chemie, Physiologie, Geologie usw., in dem Handbuch nachschlagen und sich so ohne Zeitverlust unterrichten zu können.

Nach der bisher wahrgenommenen Pünktlichkeit in dem Erscheinen der einzelnen Lieferungen kann angenommen werden, daß das Werk bereits Ende 1913 vollendet vorliegen wird. Das Handwörterbuch empfiehlt sich nach dem Gesagten von selbst.

H. Bickhardt.

Entomologische Nachrichten.

Wie in dem Aufsatz dieser Nummer von Dr. K. Holdhaus näher ausgeführt ist, verfügt das Aktionskomitee für den

Ganglbauer-Preis

bereits über 6000 Kronen in Wertpapieren, so daß zur Erhöhung des Fonds auf den Betrag von 10 000 Kronen Konv. Mai-November-Notenrente bei dem gegenwärtigen niedrigen Kursstande der Papiere nur noch rund 3100 Kronen zu sammeln sind.

In gerechter Würdigung der Bedeutung L. Ganglbauers für die Coleopterologie werden daher alle Coleopterologen und Coleopterophilen, auch wenn sie nur drei oder fünf Mark zu überweisen beabsichtigen, nicht mehr länger zögern, ihren Anteil recht bald beizutragen. Nicht durch die Höhe, sondern durch die Anzahl der Beiträge wird das Ansehen und die wissenschaftliche Bedeutung des geplanten Unternehmens bestimmt und die Wertschätzung des verewigten großen Coleopterologen durch seine Freunde und Anhänger dokumentiert.

Zur Empfangnahme ist der unterzeichnete Herausgeber gern bereit. Quittung wird in den Entomologischen Blättern geleistet werden.

Cassel, Elfbuchenstr. 32.

H. Bickhardt.

Eingegangene Literatur.

(Die Besprechung einzelner Arbeiten bleibt vorbehalten.)

J. Sainte-Claire Deville: Description d'un *Amaurops* nouveau de France.

— Coléoptères capturés en France dans les nids de taupes.

— Description d'un *Octavius* nouveau de France.

— Insectes capturés sur la falaise de la Rochette en août 1911.

Jar. Kríženecký: Ueber die Homoeosis bei Coleopteren.

— Zur Kenntnis der Regenerationsfähigkeit der Puppenflügelanlagen von *Tenebrio molitor* und einige Bemerkungen über die theoretische Bedeutung der Befunde.

P. Kuhnt: Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. (Das Werk liegt jetzt vollständig vor.)

Eingegangene Kataloge.

A. Hoffmann, Wien XIV, Nobilgasse 20. Paläarktische Coleopterenliste VII, November 1912. — Enthält eine große Zahl abgebarbarer Coleopteren zu mäßigen Barpreisen (75 % Rabatt auf die Listenpreise).

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstr. 34. — Kollektion Meyer-Darcis. — Coleopterenliste III. — Enthält eine Fülle paläarktischen und exotischen Materials aus der berühmten Sammlung zu mäßigen Nettopreisen.

Karl Kelecsényi, Tavarnok via Nagytapolcsány, Ungarn. Paläarktische Coleopterenliste Nr. XXXII. 1912/13. — Enthält viel brauchbares Material. Bei Barzahlung werden 75 % Rabatt auf die Listenpreise gewährt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. II 52-56](#)